



SCHOOL-SCOUT.DE

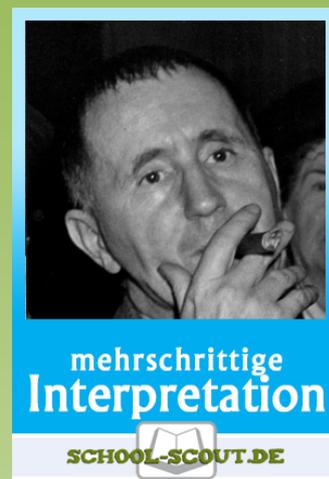
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Herr Keuner und die Flut" von Brecht - mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



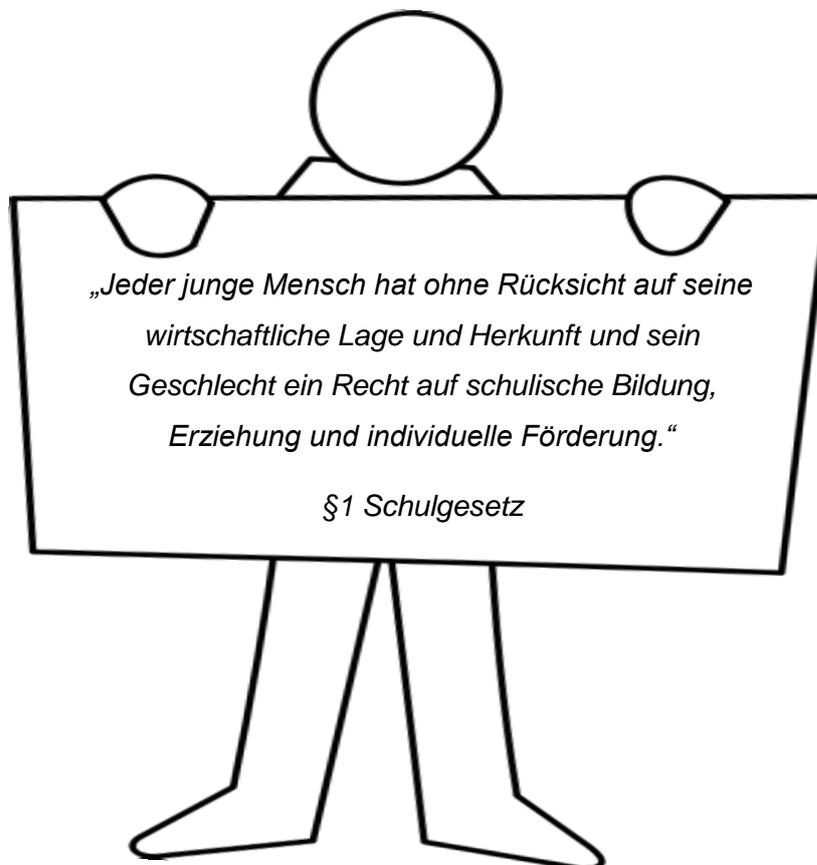


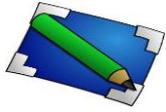
Titel:	Die Parabel „Herr Keuner und die Flut“ von Bertolt Brecht
Reihe:	Mehrschrittige Interpretation – fördern und fordern.
Bestellnummer:	64376
Kurzvorstellung:	<p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Parabel Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Parabel• Kompetenzcheck• Lösungen und Musterinterpretation• Weiterführende Fragestellungen

Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht, täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist bei meist 30 Schülerinnen und Schülern (SuS) ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

SuS, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen – für ganz schnelle und aufgabenhungrige SuS bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den SuS als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.





Aufgabenblatt 1

Einstieg und Inhalt

Die Analyse einer Parabel teilt sich in drei Abschnitte ein: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Auf diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

Aufgaben:

1. Wie lautet der Titel der Parabel?
2. Wie heißt der Autor der Parabel?
3. In welchem Jahr ist die Parabel entstanden?
4. Was ist das Thema der Parabel? (Hier genügt ein Satz)
5. Fasse den Inhalt der Parabel in maximal zehn Sätzen zusammen.



Aufgabenblatt 2 - Musterlösung

Sprache

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Hauptteils ist die Analyse der Sprache. Hierbei muss man nicht nur die sprachlichen Mittel und andere Auffälligkeiten herausarbeiten, sondern sie darüber hinaus auch deuten.

Lösungen:

1. Beschreibe den Aufbau der Parabel.

Die Parabel besteht aus 15 Zeilen. Während der Anfang in die Situation einführt (Z 1-6), werden in dem darauf folgenden Teil die Gedanken von Herrn Keuner thematisiert (Z 7-10). Am Ende der Parabel wird schließlich der Schwerpunkt auf die Lösung und die damit verbundene Botschaft der Parabel gelegt (Z11-15).

2. Welche rhetorischen Mittel werden genutzt?

Die Sprache ist einfach gehalten und somit gut zu verstehen.

Jedoch werden einige Wiederholungen in diesem kurzen Text verwendet, um bestimmte Aussagen zu unterstreichen und hervorzuheben: „Herr Keuner ging“ und „in Wasser gingen“, „Er blieb sofort stehen“ und „blieb er stehen“, „auf einen Kahn hoffte“ und „gab er diese Hoffnung auf“ und „hoffte“, sowie „gab er auch diese Hoffnung auf“.

Die Steigerung der Gefahr durch das steigende Wasser ist ein Mittel, mit welchem Brecht eine anwachsende Bedrohung darstellt.

Ein Widerspruch findet sich darin, dass die Hauptperson, Herr Keuner, zunächst auf eine Rettung von außen wartet und schließlich die Rettung selber ist.

Insgesamt ist die sprachliche Gestaltung der Parabel eng an ihren inhaltlichen Aufbau geknüpft, sodass die Botschaft der Parabel sehr gut deutlich wird.

Ausführliche Interpretation der Parabel

„Herr Keuner und die Flut“ von Bertolt Brecht

Einleitung

Die Parabel „Herr Keuner und die Flut“ stammt aus einer Sammlung von lehrreichen Parabeln, die der Schriftsteller Bertolt Brecht über einen Zeitraum von 30 Jahren (beginnend ca. 1926) schrieb und in „Geschichten vom Herrn Keuner“ veröffentlichte¹. Mit den einzelnen Geschichten werden unterschiedliche Lebensbereiche thematisiert und damit verbunden eine Vielzahl an Botschaften und Weisheiten vermittelt.

Inhalt

In dieser Parabel („Herr Keuner und die Flut“) wandert Herr Keuner durch ein vermeintlich sicheres Tal. Als er erkennt, dass es sich nicht um ein Tal sondern um einen Meeresarm handelt, ist er noch nicht in wirklicher Gefahr, sondern steht erst mit den Füßen im Wasser. Doch er hält sofort Ausschau nach einem Kahn, der ihn retten soll und wartet, statt zu handeln. Als er erkennt, dass kein Kahn kommen wird, um ihn zu retten, klammert er sich an die irrealen Hoffnung, dass trotz der Flut das Wasser nicht mehr steigen könnte und wartet weiter. Erst als er fast untergeht, also das Wasser ihm bis zum Kinn steht, erkennt er, dass auch diese Hoffnung sinnlos ist und fängt an zu schwimmen, um sich selbst zu retten. Die Erkenntnis, dass er selber die Rettung ist, also der rettende Kahn, kommt ihm gerade noch rechtzeitig.

Form und Sprache

Die Parabel besteht aus 15 Zeilen. Während der Anfang in die Situation einführt (Z 1-6), werden in dem darauf folgenden Teil die Gedanken von Herrn Keuner thematisiert (Z 7-10). Am Ende der Parabel wird schließlich der Schwerpunkt auf die Lösung und die damit verbundene Botschaft der Parabel gelegt (Z11-15).

Bertolt Brecht verzichtet in dieser Parabel auf intellektuell hochtrabende Worte. Die Sprache ist einfach gehalten und somit gut zu verstehen. Jedoch werden einige Wiederholungen in diesem kurzen Text verwendet, um bestimmte Aussagen zu unterstreichen und hervorzuheben:

„Herr Keuner ging“ und „in Wasser gingen“, „Er blieb sofort stehen“ und „blieb er stehen“, „auf einen Kahn hoffte“ und „gab er diese Hoffnung auf“ und „hoffte“, sowie „gab er auch diese Hoffnung auf“.

Die Steigerung der Gefahr durch das steigende Wasser ist ein Mittel, mit welchem Brecht eine anwachsende Bedrohung darstellt. Ein Widerspruch findet sich darin, dass die Hauptperson, Herr Keuner, zunächst auf eine Rettung wartet und schließlich die Rettung selber ist.

¹ Bertolt Brecht: Geschichten vom Herrn Keuner - Zürcher Fassung. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2004



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Herr Keuner und die Flut" von Brecht - mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

